

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 73 (1947)  
**Heft:** 25

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# CASTILLON

COGNAC FINE DEPUIS 1814

DÉPOSITAIRES: HENRY HUBER & CIE. ZÜRICH, TÉL. 23 25 00

**Flawil** — mein nächstes Ziel  
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 8 35 03



Enorme Unfallzahlen!

Noch grösser die der Krankheitsfälle: beuge vor

...trink lieber **Eptinger!**

**Beschwerden  
im besten  
Mannesalter!**

Jeder Mann sollte sich  
beizeiten über Ursache  
und wirksame Bekämp-  
fung von

**PROSTATA**

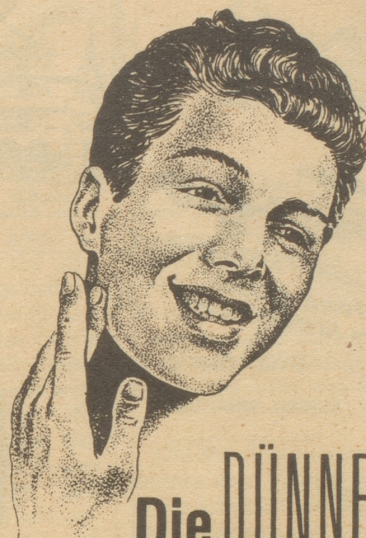


(Vorsteherdüsen)-Leiden  
orientieren. Spezial-Bro-  
schüre P gratis durch  
Labor. Dr. Vuillemin,  
Zürich.



**Ruggenstos**

Weissenhausstr. 2, Zürich, Tel. 25 66 94  
Laden: Münsteracker/Poststrasse



## Die DÜNNE Gillette wieder erhältlich!

Endlich ist die dünne Gillette wie-  
der eingetroffen. Wie samtweich sie  
uns rasiert! Leisten Sie sich das Ver-  
gnügen: Legen Sie morgen eine in  
den Apparat, Sie werden schmun-  
zelnd anerkennen: ah... ein wahres  
Gillette-Produkt, einzig in seiner Art.

10 Klingen

Fr. **1.70**



"Ein guter Tag beginnt mit Gillette"

Gillette Handels AG, Zürich 9



**Waldmannsheim!**

Sehr schöne Auswahl in sämtlichen

**Jagdgewehren**

Berufsbüchsenmacher Reparaturwerkstätte  
Aarberggasse 14 Telephon Nr. 316 55  
Verlangen Sie bitte Offerte.



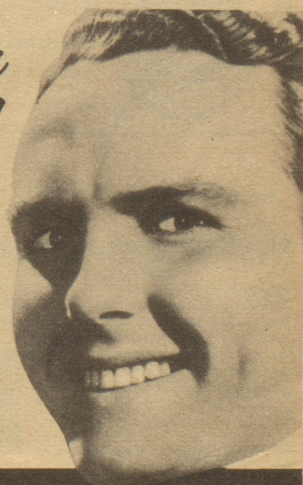
## Frauen verlangen von den Männern ein **GEPFLEGTES AUSSEHEN**

Olivöl bildet die Grundlage für die Herstellung der  
Palmolive-Rasiercreme, und darum verwenden mehr  
Männer Palmolive als irgendein anderes Rasierpräparat.

**5 Gründe warum Palmolive die beliebteste Rasiercreme ist:**

1. Vervielfacht sich 250mal in Schaum.
2. Macht den Bart in einer Minute weich.
3. Bewahrt ihre cremige Fülle 10 Minuten lang auf dem Gesicht.
4. Hat starke Schaumblasen, die das Haar aufrecht halten zum Rasieren.
5. Hat, dank dem Gehalt an Olivenöl, angenehme Nachwirkungen.

Fr. **1.60**  
netto  
inkl. Wurst





Reag



# Tango

**HAARENTFERNER**  
entfernt sofort  
müheles lästige Haare

4 STÜCK FR. 1. 50

PARFA S.A.      ÜBERALL ERHÄLTICH

## Im Zirkus

Das Kind im Mann tritt in Aktion  
Sobald ein Zirkus naht sich schon.  
Kaum dass der Mann es kann erwarten,  
Zu seh'n die Tiere aller Arten  
Und die Dressuren aller Phasen  
Der Löwen, Tiger, Affen, Hasen ...  
Hoch am Trapez turnt ein Athlet,  
Dem die Frisur ganz prächtig steht.  
Dies weiss er auch, denn immerdar  
Pfleget ihm „Rumpfs Bay-Petrol“ das Haar.

# Maruba

**SCHAUMBÄDER**

für die rationelle Schönheitspflege  
verjüngen, erfrischen, reinigen,  
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien  
und beim guten Coiffeur.

## Gesunde Frauen durch

### Kern's Femisan

das ärztlich empfohlene, naturreine  
Stärkungsmittel für Herz u. Nerven.

Flaschen à Fr. 3.75, 6.75  
Kurflesche Fr. 15.—

In Apotheken oder direkt durch:

Apotheke Kern, Niederurnen

Tel. (058) 4 15 28 Prompter Versand



Eine neu entdeckte, brasilianische Pflanze

## beseitigt Rheuma!

Aus der Heilpflanze „Paraguayensis“ entstand Tilmar.  
Tilmar treibt die Gifte aus dem Körper, scheidet die  
Harnsäure aus, befreit die Leber von Blutandrang  
und regt die Darmtätigkeit an. Wer an Rheuma,  
Gicht und Gliederschmerzen leidet  
wird bald die Wirkung spüren.

Original-Tee-Packung Fr. 2.— u. 5.—

Auch in Tabletten zu Fr. 2.— u. 5.—

in Apotheken erhältlich.

Depot und prompter Versand durch

ST. JAKOBS-APOTHEKE Zürich, Badenerstrasse 2

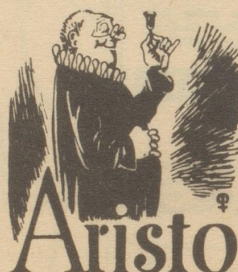
# Tilmar



## FERIEN im Schweizerhof Weggis

Der Name verpflichtet  
und bürgt für Qualität  
Pension ab Fr. 13.50  
Großer Bankett- u. Theatersaal  
Inhaber: R. Neeser-Ott

Telephon 7 30 14



# Aristo

ist unstreitig  
der feinste  
Eier-Cognac

Fabrikanten.

W&G WEISFLOG & Co  
ALTSTETTEN-ZÜRICH



Es ist die Pflege der Frisur  
Mit Recht Bestandteil der Kultur.  
Des Wilden Haar ist wild bewegt,  
doch unser Haar ist stets gepflegt,  
von Schuppen frei, an Zauber reich,  
dank *Contra-Schupp* mild-glänzend, weich!

## CONTRASCHUPP

Flasche Fr. 3.50 (plus Wust)  
erhältlich in allen Parfümerien,  
bei Coiffeuren, in Apotheken  
und Drogerien

H. DENNLER & CO., RÜTI (Zch.)



## Die Kräuter unserer Berge

sind die bewährten Helfer für viele  
körperliche Gesundheits-Störungen.  
Leiden Sie z. B. an Blutarml oder  
Herzschwäche, fühlen Sie sich bei der  
Arbeit schwach und matt, so emp-  
fehlen wir Ihnen eine Stärkungskur  
mit dem St. Johannes-Elixier (Schutz-  
marke Rophaen). Es hilft auch bei  
Krankheiten des Magens und bei  
Bleichsucht. Erhältlich in Apotheken.

Hersteller: KRAUTERHAUS ROPHAEN · Brunnen 77

# Die S

## Der gelbe Hut

Tante Frieda trug einen prächtigen,  
neuen Hut. Er war gelb und hatte die  
Form, die für alles ging. Es gab da-  
mals eine solche Form: hinten herunter,  
vorne herunter, ein Band um die Mitte.  
Wir alle sahen ein, daß Tante Frieda  
damit einen «Chic» gemacht hatte,  
denn er eignete sich schlechthin für  
jede Situation: für Sport und Strafe  
ebensogut wie für Reise und Week-  
end. Gesegnete Mode, die so etwas  
ersonnen!

Selbstverständlich muß man die «nie-  
wiederkehrende Gelegenheit» auch  
wahrnehmen können, und dazu be-  
durfte es zweifellos eines so geübten  
Auges wie das unserer lieben Tante  
Frieda, um ganz spontan zu erfassen,  
was man oft viel zu leichtthin «Occa-  
sion» nennt! Und dieser Hut hatte es  
in sich. Schon, daß er neu und gelb  
war, bot unzweifelhaft einen Grund zur  
Bewunderung, — hatten wir uns doch  
an allem was ausgesprochen schwarz  
war, gründlich satt gesehen. Onkel Wil-  
helm, der Schmeichler, nannte seine  
Frau sogar jung und hübsch, was Tante  
Frieda offenbar für die Anstrengungen  
der Hutjagd sogleich hinwegtröstete!

Daß der Hut von einem reinen Ka-  
nariengelb war, störte wie gesagt nie-  
manden, er hätte auch knallrot oder  
grasgrün sein können, wir würden ihm  
ebenso bedenkenlos zugejubelt haben,  
— denn er besaß, was die Jugend zu  
allen Zeiten an die Mode fesselt: auf-  
reizende Keckheit und revolutionären  
Optimismus! Man kann nicht sagen, daß  
Tante Frieda unsere Begeisterung nicht  
zu schätzen wußte. Sie trug den Hut  
wo immer es auch war, zu Freud und  
Leid, Frühling, Sommer, Herbst und  
Winter, denn er war von solidem Filz  
und überaus angenehm im Tragen! On-  
kel Wilhelm wollte ihr zu Ostern groß-  
zügig einen Neuen schenken, aber sie  
sträubte sich, haushälterisch wie sie nun  
einmal ist, dagegen — und man mußte  
zugeben, der Hut war eigentlich noch  
wie neu, von makelloser Gelbheit und  
gar nicht aus der Form...

Als wir mit unsern neuen Mode-  
schöpfungen bei ihr vorsprachen, um  
ihr — oh grausame Jugend — den  
«alten Deckel» hinterhältig zu verlei-  
den, meinte sie zuckersüß und hold:  
«Ach, meiner geht noch lange, er ist  
ja noch wie neu!» Und als wir ihren  
muntern Augen begegneten, in denen  
es vor jugendlicher Angriffslust nur so  
blitzte, schwiegen wir betroffen und  
fanden den «Gelben» immer noch  
«ganz reizvoll», allerdings nur solange  
wir Tante Friedas Gäste waren...